

## Interfraktioneller Antrag

hier: Umwandlung der Merklinstraße in eine Fahrradstraße.

### **Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Götzmann!**

Im Leitbild der Stadt Waldkirch wird unter Punkt 5, Verkehr u.a. ein besonderer Wert auf ein „Verkehrsplan für einen sicheren Schulweg“ gelegt.

Ferner heißt es ...

... „der Ausbau des Radwegenetzes ist vorrangig zu berücksichtigen“.

Im neu gegründeten Klimaschutz-AK will sich die AG Mobilität auch um diese im Leitbild formulierten Ziele kümmern und Lösungen für eine bessere Situation der Fahrradfahrer erarbeiten.

Die seit langem aktive Interessengemeinschaft „Sichere Schulradwege Waldkirch“ hat sich sehr intensiv und konzeptionell mit der Situation der Schulradwege befasst. Mit dem Vorschlag - die Merklinstraße in eine Fahrradstraße umzuwandeln - könnte in Punkto Sicherheit für unsere Schülerinnen und Schüler, ohne besonderen finanziellen und baulichen Aufwand, sehr schnell, sehr viel erreicht werden.

Im Positionspapier, Anlage1 hat die IG „Sichere Schulradwege Waldkirch“ alle notwendigen Fakten zusammengestellt. Die Vorteile für den Radverkehr und die Argumente für eine Fahrradstraße sind überzeugend dargelegt und in Anlage 2 noch präzisiert.

Die Fraktionen unterstützen die erarbeitete Konzeption und stellen den Antrag, dass die Verwaltung die Umwandlung der Merklinstraße in eine Fahrradstraße umsetzt.

Mit kollegialen Grüßen

**CDU**

**SPD**

**DOL**

**FWW**

**Fraktionen im Waldkircher GR**

Anlage 1: Einwand auf Radverkehr zu gering

### **Anlage 1 zu „Interfraktioneller Antrag“**

Verkehrsrechtlich heißt es in VwV StVO 2009: „Fahrradstraßen kommen dann in Betracht, wenn der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies alsbald zu erwarten ist.“

Auf Grund des unregelmäßigen Verkehrsaufkommens in der Merklinstraße durch starke, insbesondere durch die Schulen verursachte Stoßzeiten, ist die Voraussetzung, dass der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist, auf den ersten Blick angreifbar.

Aber genau dieser Umstand des Radverkehrsaufkommens in „Spitzenzeiten“ ist, neben der Schulwegsicherung, das zweite zentrale Argument für die Einrichtung einer Fahrradstraße (vgl. ADFC Position 12/2011).

Fazit: die Anzahl von Radfahrern als Voraussetzungen für die Einrichtung einer Fahrradstraße ist nicht zwingend. Argumente, die aber dennoch die Einrichtung einer Fahrradstraße legitimieren sind also:

- Schulwegsicherung
- hohes Radverkehrsaufkommen in Spitzenzeiten und gerade auf Waldkirch bezogen
- die Bündelung des Radverkehrs

Letzteres Argument verstärkt sich durch die Fahrradachse an der Elz entlang und mit der Asphaltierung zwischen REWE und Fußgängerbrücke Langmursteg.

Die Merklinstraße als Fahrradstraße wäre dann die ideale Fortführung dieser Achse bis zur Innenstadt.

**Anlage 2: Positionspapier der IG „Sichere Schulradwege in Waldkirch“**



Interessengemeinschaft

# Sichere Schulradwege

Waldkirch

*Vorschlag*

Umwandlung der  
Merklinstraße  
in eine  
**Fahrradstraße**

Waldkirch, den 24. November 2016



## Was ist eine Fahrradstraße ?



Bild 1

Der Gesetzgeber führte 1997 mit der sogenannten Fahrrad-Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) die Fahrradstraße ein. Mittlerweile gibt es in vielen Städten Fahrradstraßen.

Zur Fahrradstraße wird eine Straße durch Errichten des dafür vorgesehenen Verkehrsschildes (s. Bild 1 links).

Das Verkehrsschild besagt:

1. Anderer als Radverkehr darf Fahrradstraßen nicht benutzen, es sei denn, dies ist durch Zusatzzeichen erlaubt (s. Bild 2 links).
2. Für den Fahrverkehr gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Der Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, muss der Kraftfahrzeugverkehr die Geschwindigkeit weiter verringern.
3. Das Nebeneinanderfahren mit Fahrrädern ist erlaubt.
4. Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Fahrbahnbenutzung und über die Vorfahrt.



Bild 2



## Was bedeutet eine Fahrradstraße ?

Eine Fahrradstraße ist vor allem für Radler da. Die Straße wird zu einem einzigen Radweg, auf dem Fahrradfahrer Vorrang vor Autos haben. Autos und Motorräder dürfen zwar passieren, aber haben sich an die Radler anzupassen. Nebeneinander fahren und Fahren in Gruppen ist ausdrücklich erlaubt.

Neben den Verkehrszeichen am Anfang der Straße (s. vorherige Seite) sind am Boden an jeder Kreuzung Fahrradstraßen-Piktogramme am Boden sichtbar (s. Bild 3 links).

Doch Radler sollten beachten, dass sie nicht völlig ohne Regeln fahren können. Denn an den Kreuzungen gilt nach wie vor rechts vor links.

Voraussetzung zur Umfunktionierung einer Straße zur Fahrradstraße ist, dass viele Radfahrer auf dieser Straße unterwegs sind und dass die Straße breit genug ist.

In Fahrradstraßen gilt immer Tempo 30, auch wenn kein Verkehrsschild darauf hinweist. Auch dürfen Radler nicht behindert werden. Wer also zu schnell fährt oder durch rücksichtsloses Fahren einen Unfall verursacht, haftet.



Bild 3



## Vorteile für den Radverkehr

- Auf Fahrradstraßen sind Radfahrerinnen und Radfahrer bevorzugt, Kfz muss sich unterordnen.
- Fahrradstraßen sind für den Radverkehr sicher, da hier Kfz nicht oder nur langsam fahren dürfen.
- In Fahrradstraßen werden gemeinsame Fahrten attraktiv, da Menschen mit dem Rad nebeneinander fahren dürfen und sich unterhalten können (s. Bild 4 links).
- Fahrradstraßen sind komfortabel, da der Radverkehr mehr Platz hat als auf einem Radweg.
- Fahrradstraßen erleichtern Radfahrerinnen und Radfahrern die Orientierung, da sie besonders geeignete Verbindungen leicht erkennbar machen.
- Fahrradstraßen zeigen Radfahrenden, dass sie als Verkehrsteilnehmer anerkannt werden und wertgeschätzt werden. Sie haben damit eine motivierende Wirkung.



Bild 4



## Vorteile für die Merklinstraße

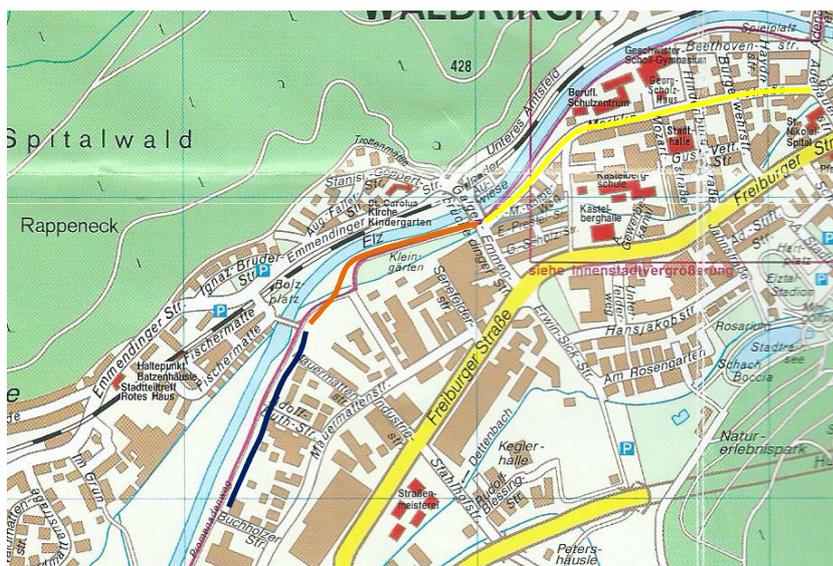
- Die Merklinstraße hat zu Stoßzeiten ein enorm hohes Verkehrsaufkommen. Eine Bevorrechtigung der Fahrradfahrer wäre vor allem für die Vielzahl an radfahrenden Schülerinnen und Schülern wichtig:
- Der zentrale Vorteil ist eine höhere Sicherheit!
- Schülerinnen und Schüler kommen oft zu zweit oder in Gruppen zur Schule. Ohne Fahrradstraße gerät das Nebeneinanderfahren und das Miteinanderkommunizieren zu einem zusätzlichen Gefahrenmoment.
- Die Einrichtung eines Fahrstreifens für Radfahrer würde als Maßnahme nicht ausreichen, um diese Gefahrenmomente zu minimieren.
- Die Merklinstraße ist gleichzeitig eine zentrale Verbindungsstraße für alle Radfahrer, um die Freiburger Straße als Hauptverkehrsstraße zu umfahren.
- In Waldkirch gibt es bislang wenig Maßnahmen, die den Radfahrern eine besondere Wertschätzung signalisieren.





## Vorteile für die Radverbindung an der Elz

- Die Stadt Waldkirch hat einen Teil des Promenadenweges (vom REWE bis zur Fußgängerbrücke) bereits neu geteert, verbreitert und mit einem Mittelstrich eine Trennung von Fahrradfahrern und Fußgängern gekennzeichnet (Teilabschnitt 1).



Teilabschnitt 1

Teilabschnitt 2

Merklinstraße

- Die Planung der Stadt Waldkirch sieht weiterhin vor, diese Verbreiterung über den Gewerbekanal hinweg und entlang an den Kleingärten bis zur Emmendinger Straße fortzuführen (Teilabschnitt 2).
- Die Merklinstraße als Fahrradstraße wäre dann die ideale Fortführung dieser Achse bis zur Innenstadt.

IG Sichere Schulradwege Waldkirch



## Argumente für eine Fahrradstraße

### ▪ Radverkehrsförderung

Mit der Einrichtung von Fahrradstraßen wird das Fahrrad als ernst zu nehmendes Verkehrsmittel in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt.

In Waldkirch ist das mehr als erforderlich.

### ▪ Bündelung des Radverkehrs

Durch die Einrichtung von Fahrradstraßen kann der Radverkehr auf wichtigen Verbindungen gebündelt werden. Dies führt zu einer Aufwertung vorhandener Routen.

Die Merklinstraße ist nicht allein vom Schulradverkehr frequentiert, sondern auch als stadinterne Verbindung (Batzenhäusle / Buchholz nach Waldkirch-City) stark genutzt. Sie ist zudem Bestandteil des regionalen Radwegenetzes.

### ▪ Kostengünstige Realisierung

Fahrradstraßen können ohne großen Aufwand eingerichtet werden. Es ist lediglich eine Beschilderung mit VZ 244 nötig.

Die Kostengünstigkeit erleichtert die Bereitschaft der Stadtpolitik, auch in Waldkirch.



Eröffnung einer Fahrradstraße 2013 in Potsdam durch den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Matthias Klipp

## Argumente für eine Fahrradstraße

### ▪ Öffentlichkeitsarbeit

Die Eröffnung einer Fahrradstraße eignet sich sehr gut, um über die Regelungen in Fahrradstraßen zu informieren und Werbung für die verstärkte Nutzung des Fahrrades zu machen.

Für die Stadt Waldkirch ist die Einrichtung einer Fahrradstraße für das Stadtimage gut nutzbar.

### ▪ Verkehrssicherheit

Die Gefährdungen für den einzelnen Radfahrenden vermindert sich, da die Radelnden sich gegenseitig überholen können, ein größerer Abstand zu parkenden Autos möglich ist und weniger Konflikte mit Fußgängern entstehen.

### ▪ Lenkung und Orientierung

Fahrradstraßen machen den Verlauf von Fahrradrouten leichter erkennbar und können die Wegweisung ergänzen. Fahrradstraßen werden intuitiv als geeignete Wegstrecke wahrgenommen.



## Realisierung einer Fahrradstraße

Verkehrsrechtlich heißt es in VwV StVO 2009: „Fahrradstraßen kommen dann in Betracht, wenn der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies alsbald zu erwarten ist.“

Auf Grund des unregelmäßigen Verkehrsaufkommens in der Merklinstraße durch starke, insbesondere durch die Schulen verursachte Stoßzeiten, ist die Voraussetzung, dass der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist, auf den ersten Blick angreifbar.

Aber genau dieser Umstand des Radverkehrsaufkommens in „Spitzenzeiten“ kann neben der Schulwegsicherung das zweite zentrale Argument für die Einrichtung einer Fahrradstraße sein (vgl. ADFC Position 12/2011).

Die grundsätzliche Entscheidung für eine Fahrradstraße liegt bei Verwaltung und Politik, die Prüfung und Anordnung obliegt der Straßenverkehrsbehörde.



## An die Fraktionen:

Die IG Sichere Schulradwege ist überzeugt davon, dass die Umwandlung der Merklinstraße in eine Fahrradstraße eine sinnvolle und zudem leicht zu realisierende Maßnahme ist. Sie bedeutet zudem keine wesentlichen zusätzlichen Einschränkungen weder für den bisherigen PKW- und LKW-Verkehr (Tempo 30 besteht bereits) noch für die Anwohner (keine Einbahnstraßenregelung, keine Einschränkungen beim Parken etc.).

Im Gegenteil: Die Fahrradstraße beruhigt den teilweise überzogenen Autoverkehr in der Merklinstraße, da die Merklinstraße als Ausweichstrecke zur Freiburger Straße für Autofahrer weniger attraktiv wird.

Die IG Sichere Schulradwege fordert daher die Fraktionen des Waldkircher Stadtrates auf, diese Maßnahme durch einen interfraktionellen Antrag in die politischen Gremien einzubringen.

## Die Mitglieder der IG Sichere Schulradwege Waldkirch

Aktuell sind dies:

Udo Eichmeier, Norbert Männer, Bernd Schenk, Stefanie Sigmund, Maria Wennemann, Nikolaus Wernet